J.N. 146.137

Karlsruhe 80 Stefanien
22.5.6

Lieber u. verehrter Freund!

Auf Ihren l. Brief von 10t hätte ich Ihnen früher geantwortet, wenn ich nicht vorher mit Hölzel hätte sprechen wollen. Ich komme nun von Stuttgart u. wir haben über Ihre Lage beraten. Es ist möglich, dass Sie im nächsten Jahre für Mannheim engagirt werden könnten, wenn Ihnen eine Stellung an solch einer vornehmen Anstellung passen würde. Das wäre allerdings auch nur eine vorübergehende Hilfe. Auch weiss ich nicht bestimmt, ob Mannheim nicht selbst einen Einheimischen anstellen will. Ich werde, falls es Ihnen recht ist, mir alle Mühe geben u. bei nächster Gelegenheit mit dem Bürgermeister sprechen.

Einen anderen Posten wüßten wir im Augenblick nicht; wir werden aber bemüht sein, etwas Passendes für Sie zu finden.

Für's Erste wäre ja eine Rückkehr nach München nicht so schlimm – Sie haben doch auch vorher dort prosperirt; warum sollte es jetzt nicht gehen?

Ich beklage Ihren Zustand herzlich, aber wo man hinsieht ists das Gleiche. Kein Menschenherz hat Geld i. mit der Kunst ists gar nichts mehr. Hätte ich nicht meinen kümpigen Gehalt – vom Bilderverkauf könnte ich nicht existiren leben.

Die hiesigen Verhältnisse müssen sehr eigenthümliche sein, wenn sogar der treue Moll ausläßt.

A propos! wegen Ihres Bild=! Ich hätte Ihnen das Bild schon längst geschickt, wenn es mir gut gelungen wäre.

WIENER STADT

Sie bekommen es ja auf alle Fälle, aber ich will Ihnen dazu noch eines meiner grossen Formate geben i. zwar nach Ihrer Auswahl. Sie sollen eine rechte Freude daran haben!

Ich will meine Töchter nächste Woche nach Dachau bringen um dann meine Reisen für Mannheim anzutreten. Zur Arbeit werde ich diese Tage wohl gar nicht kommen.

Wenn Sie etwa Herrn Prof. Hoffmann sehen, bitte, sagen Sie ihm, er möge mir doch um's Himmelswillen den Grundriss für seinen Männergesangsraum entwerfen, damit seine Hinterleute auch anfangen können!

Nun l. Freund! Schauen Sie nicht trübe in d. Zukunft! Sie besitzen doch in Ihrer Feder einen kostbaren Schatz!

Mit herzlichen Grüssen von Haus zu Haus

Ihr treu ergebener

L. Dill